

## PROGRAMM

Do., 15.09.2022 – Sa., 17.09.2022

### DONNERSTAG

Botanischer Garten

WWU Münster

Orangerie

15.30 Uhr – Begrüßung durch Moritz Baßler  
(Münster) und Stephan Kraft (Würzburg)

I

16.00 Uhr – Helga Mitterbauer (Brüssel):  
„katastrophal für bürgerliche Hirne“: Franz  
Blei, Einstein und die Netzwerke der Avant-  
garde

17.30 Uhr – Marcus Hahn / Avraham Rot  
(Regensburg): Gottfried Benns deutsch-  
jüdische Netzwerke in den 1920er und  
1930er Jahren

18.30 Uhr – Hubert Roland (Neu-Leuven):  
Gottfried Benn in Knokke 1952 (mit Präsen-  
tation unveröffentlichter Materialien)

EXPRESSINISTISCHE UND  
POSTEXPRESSINISTISCHE  
NETZWERKE

### FREITAG

Botanicum Hörsaal

WWU Münster

SG 03

09.30 Uhr – Matthias Berning (Aachen):  
Ewald Wasmuth, Benn und Einstein – eine  
Spurensuche

II

11.00 Uhr – Philipp Pabst (Münster):  
Von Fächertänzen und Pazifikkränzen. Benns  
Exotismus der Phase II

12.00 Uhr – Raluca Radulescu (Bukarest):  
Gottfried Benn (post)kolonial

Mittagspause 13.00 – 14.30 Uhr

14.30 Uhr – Samuel Müller (Würzburg):  
Postkoloniale Perspektiven auf einige Benn-  
Gedichte der 1920er Jahre

15.30 Uhr – Eva Wiegmann (Düsseldorf):  
Erkenntnistheoretischer Primitivismus bei  
Carl Einstein

19.30 Uhr – Öffentliche Abendveranstaltung  
(Studiobühne WWU Münster): Lesung mit  
dem Theater- und Filmschauspieler Charles  
Brauer (bekannt u.a. als Kommissar Brock-  
möller aus dem Hamburger Tatort):

Die blaue Hutfeder Euphemias. Gottfried  
Benn und Carl Einstein – eine Freundschaft  
in Texten

### SAMSTAG

Germanistisches Institut

WWU Münster

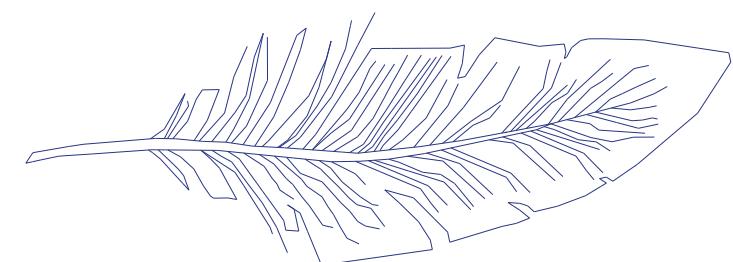
VHS 116

10.00 Uhr – Sarah Gaber (Tübingen):  
Das Absolute als Versprechen. Gottfried  
Benns „Roman des Phänotyp“ und Carl  
Einsteins „Bebuquin“ im Kontext

11.30 Uhr – Nicole Rettig (Konstanz):  
„... und die glänzenden Platten der Denker  
[...] suchen die Balance“. Carl Einstein,  
Gottfried Benn und die Statik

12.30 Uhr – Holger Hof (Berlin/Würzburg):  
Die Romane des Phänotyp. Zur Entstehung  
eines Jahrhundertromans

Im Anschluss:  
Mitgliederversammlung der Carl-Einstein-  
Gesellschaft / Société-Carl-Einstein



AVANTGARDEPOETIK UND DIE IDEE  
DER ‚ABSOLUTEN PROSA‘

Die Freundschaft von Gottfried Benn und Carl Einstein entstand in ihrer expressionistischen Phase im Kontext des Aktions-Kreises um Franz Pfemfert und in der gemeinsamen Brüsseler Zeit im Ersten Weltkrieg. Bislang noch weniger präsent ist die intensive Fortführung der Beziehung im Berlin der 1920er Jahre. Obwohl keine direkten Briefe zwischen den beiden überliefert sind, bietet die jüngst publizierte Korrespondenz Carl Einsteins der Jahre 1904–1940 mit ihren zahlreichen Erwähnungen Benns und gemeinsamer Bekannter vielfältige Einblicke in das Verhältnis der beiden Autoren, ihre sich überschneidenden Netzwerke sowie Hinweise auf Themen, die sie gemeinsam oder auch je einzeln beschäftigten.

Die Carl-Einstein-Gesellschaft/Société-Carl-Einstein und die Gottfried-Benn-Gesellschaft nehmen dies zum Anlass für eine gemeinsame internationale Tagung, die diese faszinierende Konstellation in ihrem Umfeld genauer in den Blick nimmt. Dabei stehen drei Aspekte im Fokus:

1. Expressionistische und postexpressionistische Netzwerke
2. Kolonialismus und Exotismus
3. Avantgardepoetik, Gattungsfragen und die Idee der ‚absoluten Prosa‘

## ORGANISATION

Carl-Einstein-Gesellschaft /  
Société-Carl-Einstein e.V.

Prof. Dr. Moritz Baßler

Westfälische Wilhelms-Universität  
Germanistisches Institut / Neuere deutsche Literatur  
Schlossplatz 34  
D-48143 Münster  
mbassler@uni-muenster.de

Gottfried-Benn-Gesellschaft

Prof. Dr. Stephan Kraft

Universität Würzburg  
Institut für deutsche Philologie / Neuere Abteilung  
Am Hubland  
D-97074 Würzburg  
stephan.kraft@uni-wuerzburg.de

Carl-Einstein-Gesellschaft /  
Société-Carl-Einstein e. V.



**ALG** | Arbeitsgemeinschaft  
Literarischer Gesellschaften  
und Gedenkstätten e.V.



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien

WWU  
MÜNSTER

# GOTTFRIED BENN UND CARL EINSTEIN:

## FREUNDSCHAFT, NETZWERKE, THEMEN



Tagung der Carl-Einstein-Gesellschaft  
und der Gottfried-Benn-Gesellschaft